

Mittelalter

Hinreißend

Dieter Breuers, Ritter, Mönch und Bauersleut. Eine unterhaltsame Geschichte des Mittelalters, Lübbe-Verlag, Bergisch Gladbach, 1994, 624 Seiten, gebunden, mit zahlreichen Abbildungen, 54 DM

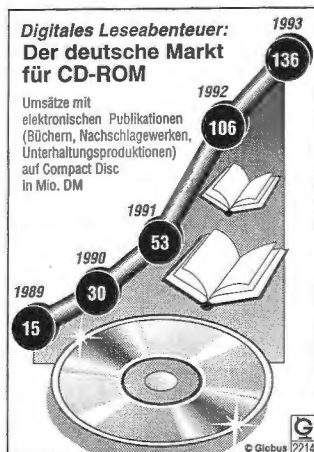
Der Autor hat den richtigen Ansatzpunkt: das „Mittelalter“, das für unsere Gegenwart sehr viel prägender ist als die so oft zitierte Antike, spielt im Denken auch das historisch durchaus bewußten Zeitgenossen oft nur eine mindere Rolle; es blieb oft „finster“ und war – mehr oder minder bewußt – eine in der Selbstbestimmung oft übersprungene Epoche. Im Bewußtsein historischer Kontinuität. Welch ein Mißverhältnis, welche Inkonsequenz!

Dieter Breuers hat ein hinreißendes Buch geschrieben, das den Leser fesselt. In 59 Kapiteln erzählt er markante Geschehnisse des Mittelalters in einer besonderen Weise: zum einen in einem humorvoll gestalteten und gerade deshalb weisen Überblick; dazu aber auch in einer Deutung der Quellen, die – weit über eine trockene Wissenschaftlichkeit hinaus – „gelebtes Leben“ vermittelt. Überzeugend ist besonders seine Übertragung der erforschten Dokumente auf ein umfassendes, lebendiges Panorama der Lebensweise unserer gesamteuropäischen Vorfahren. Hervorgehoben sei auch, daß dieser Aspekt durch fiktive „Berichte von Zeitzeugen“ verstärkt wird – ein gelungenes Wagnis des Autors. All diesem entspricht der bewußt gewählte moderne Sprachduktus, zumal vermeintliche „Modernismen“ lediglich einer spontan nachzuvollziehenden Verdeutlichung dienen.

Der strenge Historiker mag hier und da seine Anmerkungen machen – sie

werden nur wenig bedeuten angesichts des großen Entwurfs von Dieter Breuers, der seinen Buchtitel bei einer Neuauflage mit den Worten „Päpste, Könige und Kaiser“ erweitern sollte; gerade diese werden nämlich von ihm vorgestellt.

Die Inhalte der Kapitel erfahren eine chronologische Einordnung; weiterführende



Besonders für Nachschlagewerke bietet sich die Speicherung des Wissens auf der kleinen Scheibe an: auf einer CD hat ein komplettes Lexikon Platz. Die Platzersparnis ist aber nur ein Vorteil. Auf CD-ROM (Read Only Memory) lassen sich verschiedene Medien verknüpfen; der Schrifttext kann mit Musik, Foto, Film und Grafik kombiniert werden. Dadurch erschließen sich neue Arten der Wissensvermittlung: Bereits heute gibt es in den USA multimediale Mathematikurse auf CD-ROM. □

und gültige Literaturhinweise, die sich meist auf jüngere Veröffentlichungen beziehen, sind beigefügt.

Rudolf Clade,
Bad Neuenahr

Autobiographie

Spannend

Hans Buchholz: Islands Queen. In der Karibik verschollen, 271 Seiten, Format 16 cm x 24 cm, Koehlers Ver-

lagsgesellschaft mbH, Herford, 39,80 DM

Das Buch ist geschrieben wie ein spannender Kriminalroman. Die Handlung beginnt zu Anfang des Zweiten Weltkrieges, als der Autor als junger Fähnrich auf einem deutschen U-Boot in Südostasien verwundet wird. Er trifft den ihn betreuenden japanischen Marinearzt nach 15 Jahren wieder, diesmal als Schiffsarzt einer deutschen Reederei, und ist entsetzt über die Pläne des Japaners, der mit der Möglichkeit spekuliert an bakteriologische Waffen heranzukommen. Schließlich, nach weiteren 10 Jahren, verlagert sich der Schauplatz in die Karibik, wo der Autor nach der Ursache für das Verschwinden des Schoners „Island Queen“ sucht – und sie auch findet! Beide Schauplätze verbinden sich nun zu einem Teufelskreis. Wahre Begebenheiten mischen sich mit fiktiven Spannungselementen – ein Buch, das interessant ist bis zur letzten Seite!

Fritzheinz Sprenger,
Würzburg

Schach

Inhaltsreich

Mark Dworetzki: Moderne Schachtaktik, Lektionen von Rußlands Spitzentrainer, Reihe PraxisSchach Band 16, Edition Olms AG, Zürich, 1994, 240 Seiten, 39,80 DM

Der russische Internationale Meister Mark Dworetzki gilt vielen Experten als der weltbeste Schach-Trainer. Unter den vielen hoffnungsvollen Talenten, die durch seine Schule gegangen sind, ragen die heutigen Großmeister und Weltmeisterschaftskandidaten Artur Jussupow und Sergej Domatow heraus. In seiner 20jährigen Tätigkeit hat der Autor eine Menge von didaktisch verwertbarem Material gesammelt und zusammen mit seinen Schülern sorgfältig analy-

siert. Sein Bestreben geht in der letzten Zeit dahin, diesen reichen Erfahrungsschatz zum einen in Form eines Computer-Programmes aufzuarbeiten, andererseits in Buchform herauszubringen. Nach seinem ersten Werk „Geheimnisse gezielten Schachtrainings“ (erschienen im gleichen Verlag), das sich vornehmlich mit Endspielen befaßt, legt er nun seinen zweiten Band zum Thema Taktik vor.

Teil 1 ist der „Kombinationstechnik“ gewidmet, der Schulung des kombinatorischen Sehvermögens, dem Aufspüren von guten Zügen in zugespitzten Situationen („Kandidatenzüge“ und „Ausschlußmethode“), und last not least wird die Trainings-Methode vorgestellt, vorgegebene brisante Positionen selbständig weiterzuspielen, um ihre Möglichkeiten auszuloten.

Teil 2 befaßt sich mit Angriff und Verteidigung, in erster Linie mit Opfer-Attacken und mit kaltblütigen Abwehrmotiven (auch solchen psychologischer Art). Aufschlußreich sind dabei auch die kritischen Anmerkungen zum Spielstil der beiden verstorbenen Ex-Weltmeister Michail Tal und Emanuel Lasker.

Die verwendeten rund 180 Partien beziehungsweise Mittelspielpositionen stammen überwiegend aus der Praxis von Jussupow und Doltmatow. Sie sind mit ausführlichen Anmerkungen versehen. Darin enthalten sind auch 124 in den Text eingestreute Fragen (die so gleich beantwortet werden) und 56 Übungen (mit den Lösungen im Anhang), die den Leser zur selbständigen Bearbeitung anregen sollen.

Der äußerst inhaltsreiche, auch formal einwandfrei ausgestattete, qualitativ über jeden Zweifel erhabene Band kann den Taktikern und Kombinatorikern (fast) aller Spielstärken mit Nachdruck empfohlen werden.

Wolfgang Schweizer,
Neuenmarkt